

GERMAN FORM NO. 3320-683



MODELL NR. 30794 - 1000001 UND DARÜBER
MODELL NR. 30223 - 2000001 UND DARÜBER

**BEDIENUNGS-
ANLEITUNG**

GROUNDMASTER 220-D/223-D



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite		Seite
SICHERHEITSVORSCHRIFTEN	GR-1	WARTUNG	GR-15
Vor Inbetriebnahme	GR-1	BETRIEB MIT 9 UND 15 CU. FT.	
Während des Betriebs	GR-1	FANGVORRICHTUNG	GR-18
Wartung	GR-2	Sicherheits- und Hinweisschilder	GR-18
SICHERHEITS- UND HINWEISSCHILDER	GR-4	Bedienungsanleitung	GR-18
TECHNISCHE DATEN	GR-6	Anbringen des Prallblechs (9 cu. ft. Modell)	GR-18
BEDIENUNGSELEMENTE	GR-7	Entfernung der Fangvorrichtung (15 cu. ft. Modell)	GR-19
VOR INBETRIEBNAHME	GR-9	Entfernung des Gebläses (Beide Modelle)	GR-19
Prüfen des Motorölstands	GR-9	Wartung	GR-19
Prüfen des Kühlsystems	GR-9		
Befüllen des Kraftstofftanks	GR-10		
Prüfen des Getriebeöls	GR-11		
BETRIEB	GR-12		
Anlassen und abstellen	GR-12		
Tägliches prüfen des Sicherheitssystems ..	GR-12		
Mäheinsatz	GR-13		
Einstellen der Schnitthöhe	GR-14		
Abschleppen im Notfall	GR-14		



VORSICHT

Die Sorgfalt, das Verantwortungsbewußtsein und die ordentliche Unterweisung des mit dem Betrieb, der Wartung und der Lagerung dieser Maschine beauftragten Personals dürfen nicht vernachlässigt bleiben. Bei unsachgemäßer Bedienung oder Wartung besteht Verletzungs- bzw. Lebensgefahr. Daher sind alle Sicherheitsvorschriften unbedingt zu beachten.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

VOR INBETRIEBNAHME

1. Zunächst diese Anleitung gründlich durchlesen. Nur Personen, die mit dem Inhalt dieser Anleitung und dem Arbeiten auf Hängen vertraut sind, dürfen diese Maschine bedienen.

2. Kinder dürfen die Maschine auf keinen Fall bedienen. Das gleiche gilt für Erwachsene, die keine entsprechende Unterweisung in der Betriebsweise der Maschine erhalten haben.

3. Keine losen Kleidungsstücke oder Schmuck tragen, der sich in den beweglichen Teilen verfangen könnte. Immer lange Hosen und festes Schuhwerk tragen. Es wird empfohlen, Schutzbrillen, Sicherheitsschuhe, Ohrenschutz und Schutzhelm zu tragen.

4. Schutzbleche und Sicherheitseinrichtungen unter keinen Umständen entfernen. Defekte oder unleserliche Symbole vor Inbetriebnahme der Maschine reparieren oder auswechseln. Lockere Muttern und Schrauben anziehen, damit die Betriebssicherheit der Maschine gewährleistet ist.

5. Entfernen Sie alle Fremdkörper oder Gegenstände, die von den Schnittmessern erfaßt werden können, aus dem Einsatzbereich. Personen aus dem Arbeitsbereich fernhalten.

6. Die korrekte Funktionsweise des Sicherheitssystems täglich prüfen. Sicherheitsschalter müssen so eingestellt sein, daß der Motor erst anspringen kann, wenn sich das Fahrpedal auf NEUTRAL befindet und das Mähwerk AUSGESCHALTET ist. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Sicherheitsschalter – auch den gesunden Menschenverstand walten lassen. Defekte Schalter müssen vor Arbeitsbeginn ausgewechselt werden. Das Sicherheitssystem dient dem Bedienerschutz und darf nicht umgangen werden. Sicherheitsschalter alle zwei (2) Jahre auswechseln.

7. Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff – er ist feuergefährlich:

- A. Immer nur einen vorschriftsmäßigen Kraftstoffbehälter verwenden.
- B. Den Tank nie bei heißem oder laufendem Motor befüllen.
- C. Beim Umgang mit Kraftstoff nicht rauchen!

D. Der Kraftstofftank soll immer im Freien befüllt werden. Der Füllstand sollte 25 mm von der Oberkante des Tanks (*nicht des Füllstutzens*) betragen. Nicht überfüllen!

E. Verschütteten Kraftstoff aufwischen.

WÄHREND DES BETRIEBS

8. Beim Anlassen und Betrieb der Maschine immer auf dem Sitz Platz nehmen. Nur eine Person darf Platz nehmen. Keine Passagiere mitführen.

9. Vor Anlassen des Motors:

- A. Die Feststellbremse anziehen.
- B. Sicherstellen, daß das Fahrpedal auf NEUTRAL steht und der ZWA [Abtrieb] AUSGESCHALTET ist.
- C. Nach Anspringen des Motors, den Fuß vom Fahrpedal nehmen und die Feststellbremse lösen. Die Maschine darf sich jetzt nicht bewegen. Sollte sich die Maschine dennoch bewegen, ist der NEUTRAL-Rückzugmechanismus falsch eingestellt. Den Motor abstellen. Den NEUTRAL-Rückzugmechanismus von einer TORO-Vertragswerkstatt einstellen lassen.

10. Der Motor darf nicht in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen. Auspuffgase sind gefährlich und können tödlich wirken.

11. Die sichere Bedienung der Maschine erfordert volle Aufmerksamkeit. Um nicht die Kontrolle über die Maschine zu verlieren, ist folgendes zu beachten:

- A. Betreiben Sie die Maschine nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
- B. Langsam mähen. Auf Löcher und andere versteckte Gefahren achten.
- C. Betreiben Sie die Maschine nie in der Nähe von Sandgruben, Gräben, Bächen oder anderen Gefahrenstellen. Vor dem Rückwärtsfahren immer zunächst nach hinten schauen.
- D. Vor scharfen Kurven oder Wenden an steilen Hängen, die Geschwindigkeit reduzieren.
- E. Plötzliches Stoppen und Starten vermeiden.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

12. KEINE VERLETZUNGSGEFAHREN EINGEHEN!

Wenn eine Person oder ein Haustier unerwartet im Mähbereich erscheint, **DAS MÄHEN SOFORT EINSTELLEN**. Der fahrlässige Betrieb kann, im Zusammenhang mit Gefälle, Abprallungen oder falsch eingerichteten Schutzvorrichtungen zu Verletzungen durch ausgeworfene Gegenstände führen. Das Mähen erst nach Räumen des Arbeitsbereichs wieder aufnehmen.

13. Vorsicht beim Mähen an Hängen! Beim Bergabfahren muß das Mähwerk abgesenkt werden, um die Kontrolle über die Maschine nicht zu verlieren. Unvorsichtiges Befahren von Hängen kann zum Verlust der Kontrolle und Umkippen der Maschine führen, was eine Verletzungs- bzw. Todesgefahr mit sich bringt. Sollte der Motor absterben oder die Maschine verliert soviel Leistung, daß der Gipfel eines Hangs nicht erreicht werden kann, so darf die Maschine nicht gewendet werden. Anstelle dessen muß die Maschine vorsichtig und in gerader Linie rückwärts hangabwärts gefahren werden. Bei scharfen Kurven die Geschwindigkeit reduzieren, plötzliches Stoppen oder Starten vermeiden und vor dem Rückwärtsfahren immer zunächst nach hinten schauen. Um die Maschine zum Stillstand zu bringen, muß außer dem Bremspedal das Rückwärtsfahrpedal betätigt werden. In der Nähe von Verkehr und beim Überqueren von Straßen immer aufmerksam bleiben. Immer Vorfahrt geben!

14. Vor Transport in einen anderen Arbeitsbereich, immer das Werkzeug anheben und in der Transportstellung absichern.

15. Bei laufendem Motor oder kurz nach dem Abstellen nie den Motor und Schalldämpfer berühren, da diese Bereiche so heiß sein können, daß sie Verbrennungen verursachen.

16. Treffen die Schnittmesser auf einen festen Gegenstand oder vibriert die Maschine übermäßig, sofort den Motor abstellen. Die Feststellbremse aktivieren und abwarten, bis alle Teile zum Stillstand gekommen sind. Die Maschine vor Wiederaufnahme des Betriebs von einer TORO-Vertragswerkstatt untersuchen und reparieren lassen.

17. Vor Verlassen des Fahrersitzes:

- A. Die Feststellbremse aktivieren und den ZWA (ABTRIEB)-Schalter auf AUS stellen.
- B. Das Fahrpedal auf NEUTRAL stellen.
- C. Das Mähwerk oder anderes Werkzeug absenken.
- D. Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen. Abwarten, bis alle Teile zum Stillstand gekommen sind.
- E. Die Maschine nie ohne blockierte Räder an einem Hang parken.

18. Wenn das Abschleppen der Maschine erforderlich wird, immer mit einer starren Abschleppstange abschleppen. Für normalen Transport einen Anhänger benutzen.

WARTUNG

19. Vor jeder Wartung, Einstellung oder Lagerung der Maschine, immer zunächst den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.

20. Zum Nachfüllen von Öl in das Kurbelgehäuse muß der Motor abgestellt werden.

21. Vor jeder Wartung des Motors, immer die Batterie abklemmen. Wenn die Spannung zur Durchführung von Störungsbehebungen oder Testvorgängen erforderlich ist, kann die Batterie *vorübergehend* angeklemt werden.

22. Muttern, Schrauben und Bolzen immer fest anziehen, um die Betriebssicherheit der Maschine zu gewährleisten.

23. Bevor das Hydrauliksystem unter Druck gestellt wird, sicherstellen, daß alle Anschlüsse dicht sind und daß sich alle Hydraulikschläuche und -leitungen in gutem Zustand befinden.

24. Körper und Hände von undichten Öffnungen und Düsen, die hydraulische Flüssigkeit unter Druck ausstoßen, fernhalten. Undichte Stellen mit Papier oder Pappe, aber auf keinen Fall mit bloßen Händen, ausfindig machen. Unter Druck austretende hydraulische Flüssigkeit kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Sollte solche Flüssigkeit in die Haut eindringen, so muß sie innerhalb weniger Stunden durch einen fachkundigen Arzt chirurgisch entfernt werden, da es sonst zu Gangrän kommen kann.

25. Vor Arbeiten am Hydrauliksystem, den Druck im System ablassen, d.h. den Motor abstellen und das Mähwerk absenken.

26. Wenn zur Durchführung von Wartungsarbeiten der Motor laufen muß, müssen Hände, Füße, Kleidungsstücke oder andere Körperteile von Schalldämpfer, heißen Motorteilen und allen rotierenden Teilen, besonders dem Mähwerk, ferngehalten werden. Alle Unbeteiligten fernhalten. Es muß sichergestellt werden, daß der Mähwerkantrieb ausgeschaltet ist, daß sich der Schalthebel auf NEUTRAL befindet und die Feststellbremse aktiviert ist.

27. Um einer möglichen Brandgefahr vorzubeugen, sollte der Motor von übermäßigem Schmierfett, Gras, Blättern und Schmutzansammlungen freigehalten werden. Das Schutzgitter an der Vorderseite des Motors muß regelmäßig gereinigt werden.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

28. Den Motor nicht durch Änderung der Drehzahleinstellung überdrehen. Zur Gewährleistung eines sicheren und optimalen Betriebs der Maschine sollte ein TORO Vertragshändler die maximale Drehzahl mit einem Drehzahlmesser nachprüfen.

29. DIE ASBEST BREMSBELÄGE ENTHALTEN ASBESTFASERN. DAS EINATMEN VON ASBESTSTAUB KANN GESUNDHEITSSCHÄDLICH SEIN UND SCHWERE ATMUNGSSTÖRUNGEN ODER ANDERE VERLETZUNGEN MIT SICH BRINGEN. Für Ihren Schutz:

- A. Muß eine Staubbildung vermieden werden.
- B. Darf die Bremstrommel nicht ohne das korrekte Werkzeug entfernt werden.

- C. Darf nicht ohne die entsprechende Schutz ausrüstung an den Bremsbelägen gearbeitet werden.
- D. Dürfen Bremsbeläge ohne die entsprechende Schutz ausrüstung nicht geschmirgelt, geschliffen, gemeißelt, gefeilt, gehämmert oder auf andere Weise geändert werden.

30. Zur Gewährleistung optimaler Leistung und Sicherheit sollten immer nur echte TORO-Ersatzteile und echtes TORO Zubehör verwendet werden. Von anderen Herstellern angebotene Ersatzteile oder Zubehör können u.U. gefährlich sein. Die Verwendung nicht genehmigter Ersatz- und Zubehörteile kann zum Verlust des Garantierechts führen.

SICHERHEITS- UND HINWEISSCHILDER



Bedienungsanleitung
lesen



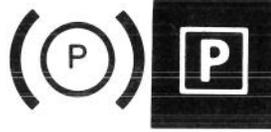
Starterklappe



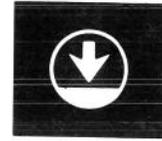
Anheben



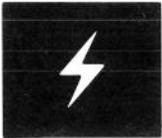
Sicherheits-
hinweis



Feststellbremse



Absenken



Zündschalter



Feststellbremse
angezogen



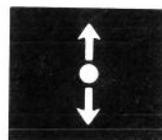
Floating
(Arbeitsstellung)



Zündung aus



Feststellbremse
gelöst



Richtung des
Steuerhebels



Zündung an



Leerlauf



Rückwärts



Motoranlasser



Rückwärtsgang



Vorwärts



Motordrehzahl
(1/min)



Kupplung
eingeschaltet



Bleifreier
Kraftstoff



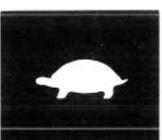
Schnell



Kupplung
ausgeschaltet



Dieselfkraftstoff



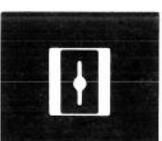
Langsam



Spindel vorwärts



Kraftstoff



Starterklappe zu



Spindel rückwärts



Motoröldruck

SICHERHEITS- UND HINWEISSCHILDER



Motorvorwärmung



Hydraulikölfilter



Kühlmitteltemperatur



Nur Hydrauliköl



Motortemperatur
– Hoch



Warnleuchten prüfen



Luftfilter



Lichtschalter



Ampèremeter



Antriebswelle – Ein



Betriebsstundenzähler



Antriebswelle – Aus



Kraftstoffhahn



Vorwärts/Rückwärts
Antrieb



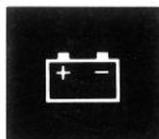
Hydrauliköltemperatur



Alarm stillen



Hydrauliköldruck



Batterieladezustand



Hydrauliköl prüfen



Füllpegel Kraftstoff



Lenkradverstellung
sperren/lösen



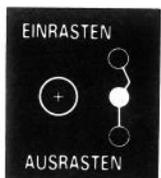
Hupe



Hoch/Niedrig Bereich
(Schnell/Langsam)



Antrieb



Mäheinheit Einrastung
für 580-D

TECHNISCHE DATEN

MOTOR:

Hersteller: Mitsubishi
Leistung: GM220-D: 13,4 kW @ 3000 U/min.
GM223-D: 16,4 kW @ 3000 U/min.
Drehmoment: GM220-D: 40,7 Nm @ 2300 U/min.
GM223-D: 54,2 Nm @ 2400 U/min.
Hubraum: GM220-D: 808 ccm
GM223-D: 952 ccm
Füllvermögen: Kurbelgehäuse-3,6 l
Drehzahlregler: 3200-3250 U/min.
Leerlauf-Drehzahl: 1700 U/min.

LUFTFILTER:

Donaldson, für schwere Beanspruchung mit Vorreiniger. Abgelegene Anordnung.

KRAFTSTOFFTANK:

32 l.

KRAFTSTOFF/WASSER-SEPARATOR:

3-Mikron, Aufdrehelement. Ersatzteil Nr. (TORO) 63-8300.

KRAFTSTOFFPUMPE:

12 Volt (transistorisiert) mit auswechselbarem Filter (TORO Ersatzteil Nr. 43-2550).

ELEKTRISCHE DATEN:

12 V Batterie, BCI Gruppengröße 26, mit 530 A Kapazität (Kaltstart) @ -18°C. 35 A Lichtmaschine mit Regler/Gleichrichter.

ANTRIEBSKUPPLUNG:

Getriebeantrieb durch Kardanwelle mit flexibler Kupplung an beiden Enden.

GETRIEBE:

Hersteller & Typ: Sunderland, hydrostatisch, Typ U15

Normaler Ladedruck: 483-1034 kPa

Einstellung Geräteüberdruck: 4836-5516 kPa

HYDRAULIKFILTER:

25-Mikron Filter, direkt am Getriebe. Auswechselbar (TORO Ersatzteil Nr. 23-2300).

ANTRIEBSACHSE:

Hersteller: Dana Corp. Modell GT-20. Die Achse dient als Reservoir für die Hydraulikflüssigkeit und ist direkt mit dem Getriebe verbunden.

BREMSEN:

Mechanische Trommelbremsen, 17,8 cm \varnothing x 45 mm breit. Individuelle Kontrolle, zur Verbesserung der Manövrierbarkeit, mit zwei Pedalen, die über Drähte und Leitungskanäle verbunden werden. Pedale lassen sich zur Zweiradbremung miteinander verriegeln. Die Maschine verfügt ebenfalls über eine Feststellbremse.

REIFEN, RÄDER, DRUCK:

Reifen-Vorne: 23 x 8.00-12
Hinten: 16 x 6.50-8

Alle Reifen 4-schichtig, schlauchlos. (Druck: 69-103 kPa).

LENKSYSTEM:

38 cm Lenkrad. TRW Servolenkventil, Nr. HGF12003-A12000.

ARMATUREN:

Tankuhr, Wassertemperatur, Betriebsstundenzähler und Warnlampen für Temperaturabstellung, Öldruck, Ampere und Glühkerze auf dem Armaturenbrett.

BEDIENUNGSELEMENTE:

Handbetätigt: Gashebel, ZWA (Abtrieb)-Schalter, Feststellbremse, Gerätehub, Zündschloß und Glühkerzenschalter. Fußbetätigt: VORWÄRTS/RÜCKWÄRTS-Fahrpedal und Fußbremspedale.

ZWA-ANTRIEB:

Eine verzahnte ZWA-Welle wird über eine HA Kupplung und federgespannten V-Treibriemen direkt mit der Motorwelle verbunden. Die ZWA-Welle wird durch eine elektrische Kupplung/Bremse aktiviert. ZWA-Drehzahl - 2200 @ 3250 U/min. Motordrehzahl.

GERÄTE-ANSCHLUß:

Kardangelen und teleskopisches Gestänge.

HUBZYLINDER:

Zwei Zylinder. Bohrung: 51 mm; Hub: 89 mm.

SICHERHEITSSCHALTER:

Verhindern ein Anlassen des Motors bei betätigtem Fahrpedal oder eingeschaltetem ZWA-Schalter. Sicherheitsschalter stellen den Motor ab, wenn der Bediener den Sitz bei eingeschaltetem Mähwerk verläßt.

ALLGEMEINE ANGABEN (CA.):

Zugmaschine mit normalem Sitz.

Länge: 2,08 m
Breite: 1,11 m
Höhe: 1,27 m
Gewicht: 508 kg

BEDIENUNGSELEMENTE

Sitzeinstellgriff

Zur Einstellung des Fahrersitzes, das Einstellrad lösen und den Sitz wie gewünscht verstellen. Das Rad zum Arretieren des Sitzes in der gewünschten Stellung wieder festziehen.

Sitzeinstellgriff – Deluxe Fahrersitz

Zur Verstellung des Sitzes vorwärts oder rückwärts muß der Hebel links nach außen gezogen werden. Nach Einstellung des Sitzes auf die gewünschte Position, den Hebel wieder in die Ausgangsposition zurückspringen lassen, wodurch der Sitz gesperrt wird.

Fahrpedal (Abb. 1)

Steuert den Vorwärts- und Rückwärtsbetrieb. Um den Mäher vorwärts zu fahren, die Oberseite des Fahrpedals nach unten drücken; zum Rückwärtsfahren, das Unterteil des Pedals nach unten drücken. Die Fahrgeschwindigkeit richtet sich danach, wie stark das Pedal nach unten gedrückt wird. Für eine maximale Fahrgeschwindigkeit ohne Mähbelastung, das Fahrpedal vollständig nach unten drücken, wobei der Gashebel auf SCHNELL stehen sollte.

Um den Mäher zum Stillstand zu bringen, den Druck auf das Fahrpedal reduzieren und in die mittige Stellung zurückkehren lassen.

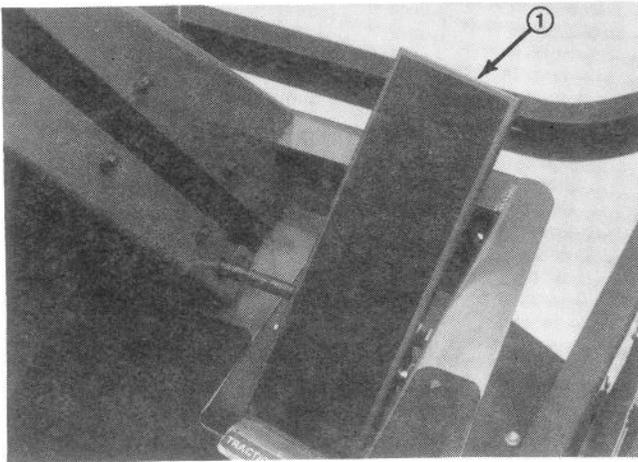


Abbildung 1

1. Fahrpedal

Betriebsstundenzähler (Abb. 2)

Zeigt die gesamten Betriebsstunden an, die die Maschine absolviert hat.

Warnlampe – Motoröldruck (Abb. 2)

Wenn der Öldruck unter das sichere Betriebsniveau abfällt, leuchtet diese Lampe auf. Sofort den Motor abstellen und die Störung vor Wiederaufnahme des Betriebs beheben.

Temperaturanzeige und Hohe Temperatur-Lampe (Abb. 2)

Die Kühlmittelanzeige gibt die Kühlmitteltemperatur im System an. Wenn die Temperatur zu hoch geht, wird der Motor automatisch abgestellt und die Hohe Temperatur/Abstellung-Lampe aufleuchtet. In solchen Fällen zunächst den Zündschlüssel auf AUS drehen, dann den Radiator auf Verschmutzung, den Treibriemen auf Straffheit und den Füllstand des Ausgleichstanks prüfen. Sobald der Kühlmittelstand ein sicheres Niveau erreicht, wird die Hochtemperatur-Abstellung automatisch zurückgestellt.

Ladezustand-Lampe (Abb. 2)

Muß bei laufendem Motor aus sein. Wenn diese Lampe aufleuchtet, das Ladesystem untersuchen und bei Bedarf reparieren.

Zündschloß (Abb. 2)

Drei Stellungen: AUS, LAUF und START.

Gashebel (Abb. 2)

Zur Erhöhung der Motordrehzahl wird der Gashebel nach vorne geschoben, zur Abnahme nach hinten. Der Gashebel kontrolliert die Drehzahl des Messerbalkens und, im Zusammenhang mit dem Fahrpedal, die Fahrgeschwindigkeit der Maschine.

Glühkerzenschalter und Lampe (Abb. 2)

Für den Kaltstart des Motors, den Hebel nach oben schieben und dort halten, während die Lampe beobachtet wird. Bei aktivierten Glühkerzen leuchtet die Lampe orange. Die zur Vorwärmung des Zylinders erforderliche Zeitspanne richtet sich nach der Witterung; siehe Anlassen/Abstellen des Motors.

BEDIENUNGSELEMENTE

Hydraulikhubhebel (Abb. 2)

Der Hydraulikhubhebel hat drei Stellungen: SCHWEBEN, TRANSPORT und ANHEBEN. Zum Absenken des Mähwerks auf den Boden, den linken Hebel bis in die Auskerbung im Sitzunterteil vorwärts schieben – SCHWEBEN. Die SCHWEBEN-Stellung wird zum Mähen eingesetzt, sowie wenn die Maschine außer Betrieb steht. Zum Anheben des Mähwerks, den Hubhebel rückwärts in die ANHEBEN-Stellung bringen. Nachdem das Mähwerk angehoben wurde, den Hebel in die TRANSPORT-Stellung zurückkehren lassen. Beim Transport zu einem anderen Einsatzbereich muß das Mähwerk angehoben werden.



VORSICHT

Das Mähwerk nie, wegen der damit verbundenen Gefahr, mit rotierenden Schnittmessern anheben.

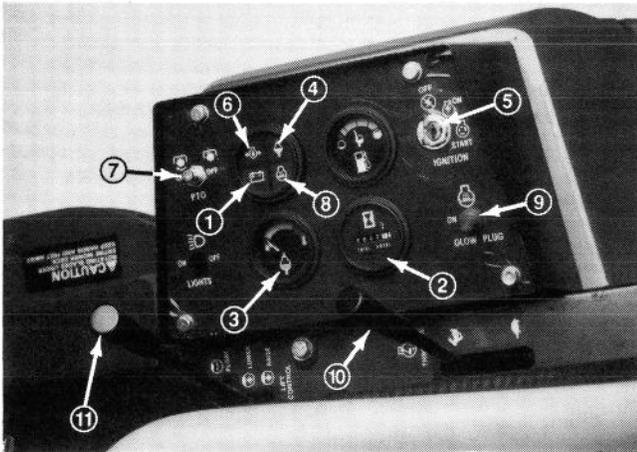


Abbildung 2

1. Ampere-Lampe
2. Betriebsstundenzähler
3. Kühlmitteltemperatur
4. Hohe Temperatur/Abstell-Lampe
5. Zündschloß
6. Öldrucklampe
7. ZWA-Schalter
8. Glühkerzenlampe
9. Glühkerzenschalter
10. Gashebel
11. Hydraulikhubhebel
12. Tankuhr

Bremspedale (Abb. 3)

Zur Verbesserung der Manövrierbarkeit, als Feststellbremse und zur Verbesserung der Hangtraktion können die zwei Bremspedale individuell betrieben werden. Zum Feststellen und Transport werden die zwei Pedale mit Hilfe eines Sperrstifts zusammengekoppelt.

Feststellbremse (Abb. 3)

Ein Knopf an der Seite des Armaturenbretts aktiviert die Sperrung der Feststellbremse. Zum Aktivieren der Feststellbremse, die Pedale mit Hilfe des Sperrstifts miteinander verriegeln, beide Pedale nach unten drücken und den Feststellbremsriegel hochziehen. Zum Lösen der Feststellbremse, beide Pedale nach unten drücken, bis sich der Feststellbremsriegel zurückgezogen hat.

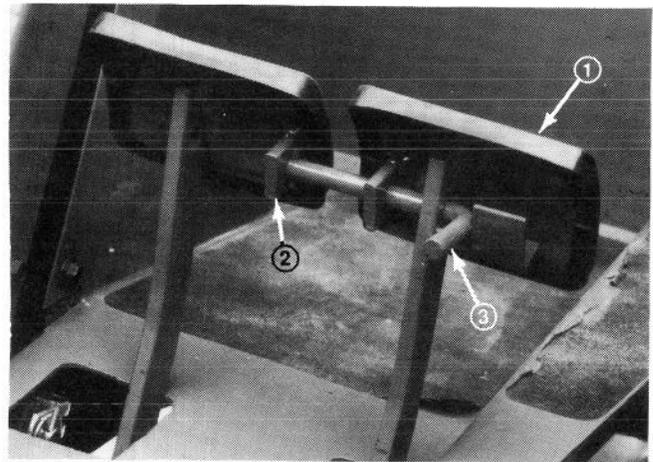


Abbildung 3

1. Bremspedale
2. Riegel-Feststellbremse
3. Sperrstift

VOR INBETRIEBNAHME



WARNUNG

Vor Durchführung irgendwelcher Wartungs- oder Einstellarbeiten am Mäher, zunächst den Motor abstellen, die Feststellbremse aktivieren, den Zündschlüssel abziehen und abwarten, bis alle Teile der Maschine zum Stillstand gekommen sind.

PRÜFEN DES MOTORÖLSTANDS

WICHTIG: TORO empfiehlt das Prüfen des Motorölstands vor jeder Betriebsaufnahme oder nach allen fünf (5) Betriebsstunden.

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen, den Haubenzug betätigen und die Motorhaube öffnen.
2. Den Ölmeßstab (Abb. 4) entfernen und mit einem sauberen Lappen abwischen, dann den Ölmeßstab wieder voll in den Ölmeßstutzen einführen. Jetzt den Meßstab wieder herausziehen und den Ölstand prüfen. Bei niedrigem Ölstand die Füllstutzenkappe (Abb. 5) entfernen und SAE 10W-30 CD Öl nachfüllen, bis der Ölstand die FULL (Voll) Markierung erreicht. NICHT ÜBERFÜLLEN. Siehe Öltabelle auf Seite GR-15.
3. Vor Wiederaufnahme des Maschinenbetriebs den Ölmeßstab wieder ganz in den Ölmeßstutzen einführen. Die Motorhaube wieder schließen und verriegeln.

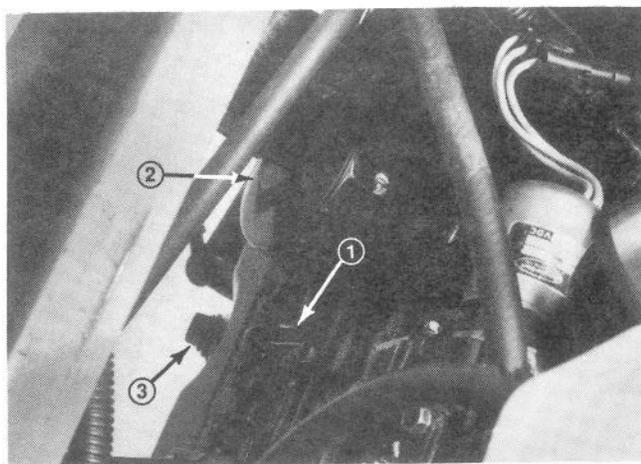


Abbildung 4

1. Ölmeßstab 3. Ölablaßstöpsel
2. Motorölfilter

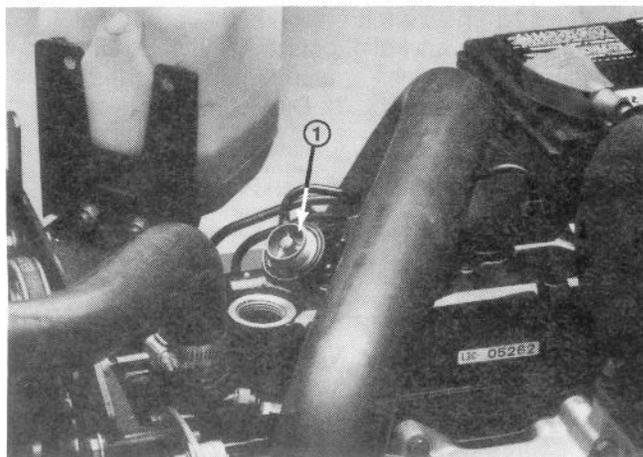


Abbildung 5

1. Öffüllkappe



PRÜFEN DES KÜHLSYSTEMS

Täglich alle Verschmutzung vom Radiatorgitter, dem Ölkühler und der Vorderseite des Radiators (Abb. 6) entfernen. Bei staubigen und sehr schmutzigen Bedingungen häufiger reinigen.

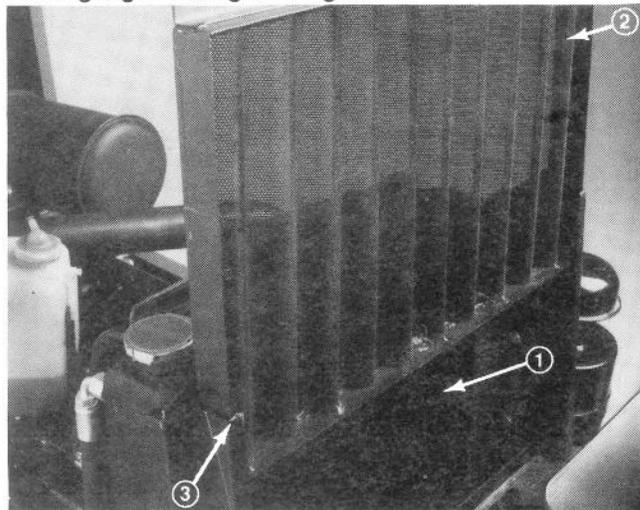


Abbildung 6

1. Radiator 2. Radiatorgitter
3. Gitterkanal

VOR INBETRIEBNAHME

Das Kühlsystem wird mit einer 50:50 Mischung aus Wasser und Ethylglykol-Frostschutzmittel befüllt. Den Kühlmittelstand vor dem ersten Motorstart jedes Arbeitstages prüfen (Abb.7). Die Füllmenge des Systems beträgt 5,7 l.

1. Den Mäher auf einer ebenen Fläche abstellen.
2. Vorsichtig die Kappen des Radiators und des Ausgleichtanks entfernen.



WARNUNG

Wenn der Motor gelaufen ist, kann unter Druck stehendes Kühlwasser beim Entfernen der Radlorkappe ausgestoßen werden und schwere Verbrennungen verursachen.

3. Den Kühlmittelstand prüfen. Der Radiator sollte bis zur Oberkante des Füllstutzens und der Ausgleichstank bis zwischen den zwei Markierungen auf der Seite des Tanks befüllt werden.

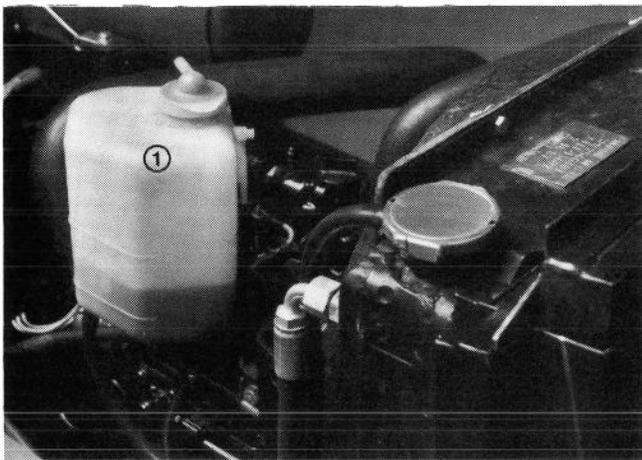


Abbildung 7

1. Ausgleichstank

4. Bei niedrigem Kühlmittelstand, das System befüllen. NICHT ÜBERFÜLLEN!
5. Die Kappen des Radiators und des Ausgleichtanks wieder aufsetzen.



BEFÜLLEN DES KRAFTSTOFFTANKS



GEFAHR

- Vorsichtig mit Dieseldieselfuelstoff umgehen, er ist feuergefährlich.
- Der Kraftstofftank darf nicht bei laufendem und/oder heißem Motor oder in geschlossenen Räumen befüllt werden, da Kraftstoffdämpfe sich durch Funken oder eine offene Flamme, mehrere Meter abseits vom Einsatzort, entzünden können.
- Beim Befüllen des Kraftstofftanks NICHT RAUCHEN!
- Den Kraftstofftank immer im Freien befüllen und verschütteten Kraftstoff vor Anlassen des Motors aufwischen.
- Um ein Verschütten von Kraftstoff zu vermeiden, immer einen Trichter oder einen Einfüllstutzen zum Befüllen des Tanks benutzen. Den Tank bis ca. 25 mm unterhalb der Oberkante des Tanks befüllen. NICHT ÜBERFÜLLEN!
- Dieseldieselfuelstoff nur für Dieselmotoren benutzen und nicht für irgendwelche andere Zwecke.

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen und die Motorhaube öffnen.

2. Den Kraftstofftankdeckel (Abb. 8) entfernen und den Tank bis 25 mm unter der Oberkante des Tanks (*nicht des Füllstutzens*) mit Nr. 2 Dieseldieselfuelstoff befüllen. NICHT ÜBERFÜLLEN!

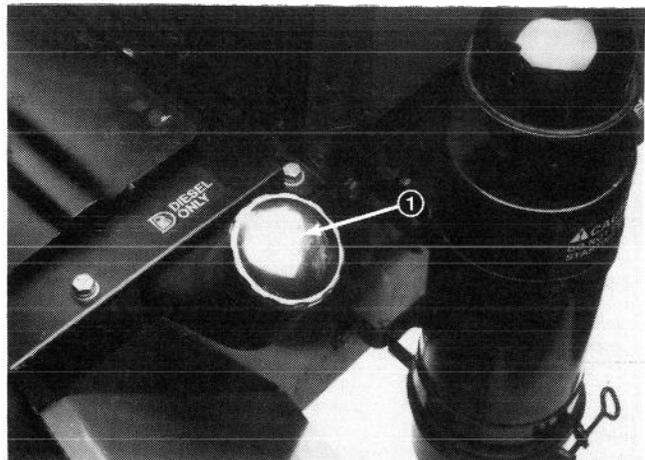


Abbildung 8

1. Kraftstofftankdeckel

VOR INBETRIEBNAHME

Hinweis: Bei Temperaturen unter 0°C sollte Nr. 1 Dieselmotorenöl oder eine Mischung verwendet werden.

3. Den Tankdeckel wieder aufsetzen und die Motorhaube schließen.

PRÜFEN DES GETRIEBEÖLS

Getriebe und Achse werden vor Versand werksseitig mit 4,7 l SAE 10W-30 Motoröl befüllt. Vor Inbetriebnahme des Motors, den Getriebeölstand nach prüfen. Danach täglich prüfen.

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen, alle Bedienungshebel auf NEUTRAL stellen und den Motor starten. Den Motor auf der niedrigsten Drehzahl laufen lassen, um alle Luftblasen aus dem System zu entfernen. **Den ABTRIEB nicht zuschalten.** Das Lenkrad mehrmals voll nach rechts und links ausschlagen. Das Mähwerk anheben, um den Hubzylinder voll auszustrecken, das Lenkrad gerade stellen und den Motor abstellen.

2. Die Meßstabkappe (Abb. 9) vom Getriebefüllstutzen abschrauben und mit einem sauberen Lappen abwischen. Dann den Meßstab in den Füllstutzen eindrehen. Den Meßstab wieder herausziehen und den Ölstand messen.

Wenn der Ölstand sich nicht innerhalb von 13 mm von der Markierung des Maßstabs befindet, genug Öl nachfüllen, um den Ölstand bis zur Markierung anzuheben. **NICHT ÜBERFÜLLEN!**

WICHTIG: Beim Befüllen mit Getriebeöl immer einen Trichter mit einem feinen Drahtsieb verwenden – 200-mesh oder feiner – und sicherstellen, daß Trichter und Getriebeöl absolut sauber sind. Dadurch wird eine fahrlässige Verschmutzung des Hydrauliköls vermieden.

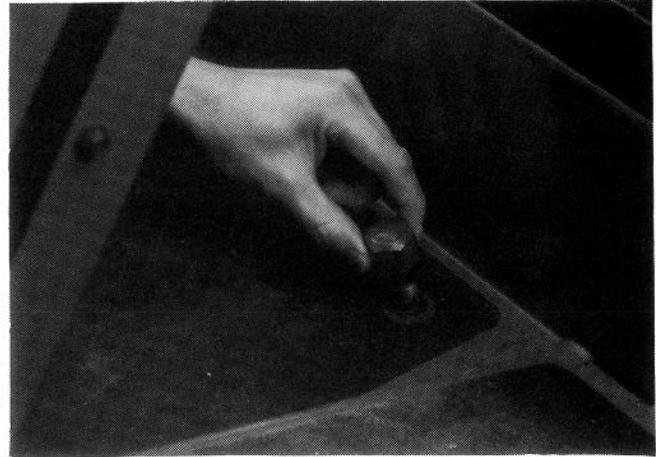


Abbildung 9

1. Meßstab-Getriebeöls

3. Die Meßstabkappe handfest auf den Füllstutzen aufdrehen. (Ein Nachziehen der Kappe mit einem Schlüssel ist nicht erforderlich.)

4. Alle Schläuche und Anschlüsse auf Dichtheit prüfen.

BETRIEB



WARNUNG

Vor Durchführung irgendwelcher Wartungs- oder Einstellarbeiten an der Maschine, zunächst den Motor abstellen, die Feststellbremse aktivieren, den Zündschlüssel abziehen und abwarten, bis alle Teile zum Stillstand gekommen sind.

ANLASSEN UND ABSTELLEN

WICHTIG: Unter gewissen Umständen muß das Kraftstoffsystem entlüftet werden:

- A. Beim ersten Start der neuen Maschine.
- B. Wenn der Kraftstoff ausgegangen ist.
- C. Nach Wartungsarbeiten am Kraftstoffsystem.

Die Entlüftung muß von einem fachkundigen Mechaniker durchgeführt werden.

Anlassen

1. Die Feststellbremse aktivieren. Sicherstellen, daß der ABTRIEB ausgeschaltet ist und sich der Hubhebel auf TRANSPORT oder SCHWEBEN befindet (Abb. 11). Die Füße vom Fahrpedal halten und sicherstellen, daß es sich auf NEUTRAL befindet.

2. Den Gashebel auf SCHNELL stellen.

3. Bei einer Witterung unter 15°C, den Glühkerzenschalter auf EIN stellen (Abb. 11) und dort die folgende empfohlene Frist einhalten.

Hinweis: Die Glühkerze nie länger als eine (1) Minute anstellen, da die Kerze sonst frühzeitig durchbrennt.

Temperatur	Vorwärmezeit (sec.)
Über 5°C	10
+ 5°C bis -5°C	20
Unter -5°C	30

4. Nach dem Vorwärmen, den Zündschlüssel auf die Start-Stellung bringen. Sobald der Motor anspringt, den Zündschlüssel zurückspringen lassen. **DER ANLASSER DARF NICHT LÄNGER ALS 15 SEKUNDEN BETÄTIGT WERDEN.** Wenn der Motor nicht anspringt, den Schlüssel auf AUS drehen, die Startfolge nochmals nachprüfen und 10 weitere Sekunden abwarten, bevor der Vorgang wiederholt wird.

5. Den Gashebel auf LANGSAM stellen.

6. Beim ersten Start des Motors (oder nach Ölwechsel/Generalüberholung des Motors/Getriebes), die Maschine für ein bis zwei Minuten vorwärts und rückwärts fahren. Ebenfalls die Hub- und ZWA-Hebel betätigen, um die korrekte Betriebsweise aller Bauteile zu prüfen. Das Lenkrad ganz nach rechts und links einschlagen, um die Reaktion der Lenkung zu prüfen. Dann den Motor abstellen und die Flüssigkeitsniveaus nachprüfen. Die Maschine ebenfalls auf Dichtheit, lockere Bauteile und andere sichtbaren Mißstände prüfen.

7. Zum Abstellen des Motors, den Gashebel rückwärts auf LANGSAM stellen, den ABTRIEB-Schalter und den Zündschlüssel auf AUS stellen und diesen zur Verhinderung eines ungewollten Startens abziehen.

TÄGLICHES PRÜFEN DES SICHERHEITSSYSTEMS

Das Sicherheitssystem verhindert ein Anlassen des Motors, solange sich das Fahrpedal nicht auf NEUTRAL und der ABTRIEB-Schalter auf AUS befindet. Außerdem wird der Motor abgestellt, wenn sich der Bediener bei zugeschaltetem ZWA oder betätigtem Fahrpedal vom Fahrersitz abhebt.



VORSICHT

- **Das Sicherheitssystem dient dem Bedienerschutz, weshalb es weder geändert noch umgangen werden darf.**
- **Die Schalter täglich auf korrekte Funktion prüfen. Bei zugeschaltetem ABTRIEB darf sich der Motor nicht starten lassen. Bei jeder Störung, den Defekt durch einen Vertragshändler beheben lassen.**
- **Da der Motor zur Prüfung des Sicherheitssystems laufen muß, mit Vorsicht umgehen, um Verletzungen vorzubeugen.**
- **Nicht nur auf das Sicherheitssystem verlassen – auch den gesunden Menschenverstand walten lassen.**
- **Sicherheitsschalter alle zwei (2) Jahre auswechseln unabhängig davon, ob der betroffene Schalter korrekt funktioniert oder nicht.**

BETRIEB

1. Den ABTRIEB-Schalter auf AUS stellen und den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
2. Die Zündung auf START drehen. Der Motor sollte versuchen, anzuspringen. Wenn ja, mit Schritt 3 weitermachen. Wenn sich der Motor nicht starten läßt, kann sich eine Störung im Sicherheitssystem eingestellt haben.
3. Vom Sitz abheben und den ABTRIEB-Schalter einschalten, während der Motor läuft. Der Motor sollte sich nach 2 Sekunden abstellen. Wenn der Motor zum Stillstand kommt, funktioniert der Schalter richtig. Mit Schritt 4 weitermachen. Wenn nicht, hat sich eine Störung im Sicherheitssystem eingestellt. Sofort instandsetzen.
4. Vom Sitz abheben und das Fahrpedal bei laufendem Motor nach unten drücken, wobei der ABTRIEB ausgeschaltet sein muß. Der Motor sollte sich innerhalb von 2 Sekunden abstellen. Wenn der Motor zum Stillstand kommt, funktioniert der Schalter richtig. Den Betrieb fortsetzen. Wenn der Motor nicht zum Stillstand kommt, hat sich eine Störung im Sicherheitssystem eingestellt. Sofort instandsetzen.

MÄHEINSATZ

Vertrautwerden

Das Fahren des GROUNDMASTER 220-D/223-D muß geübt werden, da der hydrostatische Antrieb andere Fahreigenschaften vermittelt, als bei herkömmlichen Rasenpflegemaschinen. Beim Betrieb der Zugmaschine, des Mähwerks oder anderer Werkzeuge müssen das Getriebe, die Motordrehzahl, Belastung der Schnittmesser oder die anderen Werkzeuge in Betracht gezogen werden.

Um ausreichend Leistung für die Zugmaschine und das Mähwerk zu haben, die Motordrehzahl mit Hilfe des Fahrpedals regulieren und konstant halten. Dabei gilt die Faustregel: die Fahrgeschwindigkeit bei zunehmender Belastung der Schnittmesser reduzieren. Dadurch kann der Motor im Zusammenhang mit dem Getriebe die Fahrgeschwindigkeit feststellen, während die für eine gute Schnittqualität erforderliche Messerbalken-Drehzahl beibehalten werden kann. Daher das Fahrpedal bei abnehmender Motordrehzahl zurücknehmen und bei zunehmender Drehzahl das Pedal weiter nach unten drücken. Im Vergleich dazu den Gashebel zum Transport auf einen anderen Einsatzbereich – ohne Belastung des Schnittwerks – in der SCHNELL-Position halten und das Fahrpedal langsam aber vollständig nach unten drücken, bis die maximale Fahrgeschwindigkeit erzielt wird.



VORSICHT

- **Um ein Abheben der Hinterräder zu vermeiden, ist ein adäquater Ballast erforderlich.**
- **Mit angehobenem Mähwerk oder Werkzeugen nicht plötzlich zum Stillstand kommen.**
- **Nie mit angehobenem Mähwerk oder Werkzeug hangabwärts fahren. Sobald sich die Hinterräder vom Boden abheben, geht die Lenkfähigkeit verloren.**

Vor dem ersten Mähen, den Betrieb der Maschine auf einem freien Platz üben. Den Motor an- und abstellen und vorwärts und rückwärts fahren.

Wenn Sie sich mit der Maschine vertraut fühlen, üben Sie das Mähen um Bäume und andere Hindernisse; befahren Sie Hänge auf- und abwärts und mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten. Beim Fahren zwischen Hindernissen darauf achten, daß Maschine und/oder Werkzeuge nicht versehentlich beschädigt werden. Beim Befahren von Hängen mit besonderer Vorsicht umgehen. Langsam fahren und plötzliches Wenden vermeiden, um ein Umkippen zu verhindern.

Die Bremsen können zur Unterstützung des Wendens eingesetzt werden. Die Bremsen dienen gleichfalls der Verbesserung der Traktion. Wenn zum Beispiel am Hang ein Rad durchrutscht, das hangaufwärts stehende Rad leicht und mit Unterbrechungen abbremsen, bis die Traktion des hangabwärts stehenden Rads erhöht wird.

Warnsystem

Wenn während des Betriebs irgendeine Warnlampe aufleuchtet, sofort die Maschine zum Stillstand bringen. Das Problem vom Vertragshändler beheben lassen, bevor der Betrieb wieder aufgenommen wird, um schwere Maschinendefekte zu vermeiden.

Vor dem Abstellen des Motors, alle Elemente abstellen und den Gashebel auf LANGSAM stellen. Das Stellen des Gashebels auf LANGSAM reduziert die Motordrehzahl, die Geräusentwicklung und Vibrationen. Zum Abstellen des Motors, den Zündschlüssel auf AUS stellen.

BETRIEB

Inspektion und Reinigung nach dem Betrieb

Die Maschine gründlich mit einem Wasserschlauch (ohne Spritzdüse, sodaß die Lager und Dichtungen nicht verunreinigt oder beschädigt werden) abwaschen. Die Maschine nach der Reinigung gründlich auf mögliche Hydraulikundichtheiten oder Defekte, sowie auf Abnutzung von Hydraulikteilen untersuchen.

EINSTELLEN DER SCHNITTHÖHE

1. Einstellposition-132, 157 und 182 cm Mähwerke.

Motor abstellen	● 25 mm
	● 38 mm
Gabelkopfstift in die Löcher der gewünschten Schnitthöhe einstecken	● 51 mm
	● 64 mm
	● 76 mm
Alle vier Stifte müssen auf der gleichen Höhe eingesteckt werden	● 89 mm
	● 102 mm

Abbildung 10

2. Kufen- und Laufrollen-157 und 182 cm Mähwerke.

Schnitthöhen-einstellung	Kufenstellung	Laufrollen hinten
25 mm	Höchststellung	obere Löcher des Auslegers
38 mm		

ABSCHLEPPEN IM NOTFALL

In Notfällen darf die Maschine über kurze Entfernung geschoben oder abgeschleppt werden. TORO kann eine solche Vorgangsweise jedoch nicht als Normalablauf empfehlen.

WICHTIG: Beim Abschleppen mit mehr als 3,2-4,8 km/h kann das hydrostatische Getriebe Schäden erleiden. Wenn das Fahrzeug über längere Entfernungen transportiert werden muß, einen LKW oder Anhänger verwenden. Immer, wenn der Traktor abgeschleppt oder geschoben wird, muß das Umgehungsventil (Bypass) geöffnet werden.

1. Den Paßstift entfernen, das Unterteil des Sitzes vorwärts klappen und das Sitzstützgestänge ausfindig machen.

2. Die Stifte in der Mitte der zwei (2) Prüfventilsätze an der Oberseite des Getriebes (Abb. 11) zusammendrücken und zusammengedrückt halten, während die Maschine abgeschleppt wird.

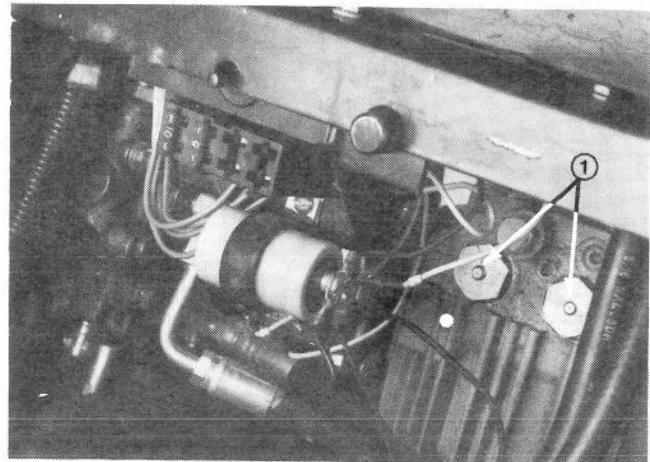


Abbildung 11

1. Bypass-Stifte (2) – Getriebeprüfventil

3. Den Motor nach Reparaturen kurzfristig laufen lassen und sicherstellen, daß die Stifte voll eingerastet sind (vollständig nach oben).

WICHTIG: Ein Laufen mit offenem Bypass-Ventil führt zur Überhitzung des Getriebes.

WARTUNG



WARNUNG

Wenn der Motor zur Durchführung von Wartungen oder Einstellungen laufen muß, Hände, Füße, Gesicht, Kleidungsstücke und andere Körperteile vom Schalldämpfer, anderen heißen Bereichen, sowie von beweglichen und rotierenden Teilen fernhalten, besonders von den Schnittwerken.

Wartung	Abstand	Abb. Nr.	Angaben
Sicherheitssystem	Täglich		Schalterfunktion prüfen.
Motoröl	Täglich	4	Ölstand messen.
Hydrauliköl	Täglich	9	Ölstand messen.
Oberseite des Mähwerks	Täglich		Abdeckung entfernen und Oberseite des Mähwerks waschen.
Messer	Täglich		Messorzustand und Drehmoment (136 Nm) prüfen.
Radiatorgitter	Täglich	6	Schnittgut und Schmutz vom Gitter entfernen -(bei staubigen/schmutzigen Bedingungen häufiger).
Lockere Befestigungsteile	Vor jedem Einsatz		Festziehen.
Radiator und Kühlmittelt	Täglich	6	Prüfen.
Wasserabscheider	Täglich		Entleeren.
Hydraulikfilter	10 Std. (Erstmals) 250 Std.		Auswechseln, siehe Stückliste für Teil Nr.
Schmiernippel	25 Std.	12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19	Mit Nr. 2 Allzweckfett auf Lithiumbasis schmieren.
Reifendruck	25 Std.		Luftdruck vorne und hinten prüfen – 63–103 kPa.
Schläuche, Leitungen, Anschlüsse & Pumpen	25 Std.		Auf Dichtheit prüfen – Sichtprüfung.
Bremsen & Kabel	25 Std.	17	Prüfen und schmieren, bei Abstand größer als 25 mm einstellen.
Ölfilter (Erstmals)	5 Std.	4	Auswechseln, siehe Technische Angaben.
Motoröl	50 Std.	4	Wechseln, SAE 10W-30, Typ CD.
Batterie	50 Std.		Säurestand und Klemmenzustand prüfen.
Mähwerk	50 Std.		Reinigen.
Getriebeöl-Mähwerk	50 Std.		Prüfen, 10W-30 oder 10W-40 Öl.
Treibriemen-Mähwerk	50 Std.		Abdeckungen entfernen, prüfen und reinigen.
ABTRIEB	50 Std.		Auf Abnutzung und Riemenspannung prüfen.
Luftfilter	50 Std.	20	Staubventilkappe und Staubfänger reinigen (bei staubigen/schmutzigen Bedingungen häufiger).
Motorölfilter	100 Std.	4	Wechseln, siehe Stückliste für Teil Nr.
Treibriemen -Licht-maschine	100 Std.	21	11 mm Riemendurchhang.
Gebläseriemen	100 Std.	22	6 mm Riemendurchhang.

Motoröl: 10W-30 CD
Motorölfilter: TORO Ersatzteil Nr. 67-4330

Hydrauliköl: 4,73 l SAE 10W-30 Motoröl
Hydraulikölfilter: TORO Ersatzteil Nr. 23-2300

WARTUNG

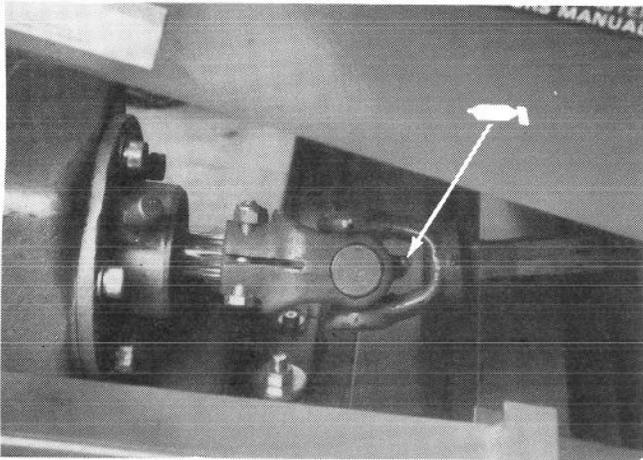


Abbildung 12

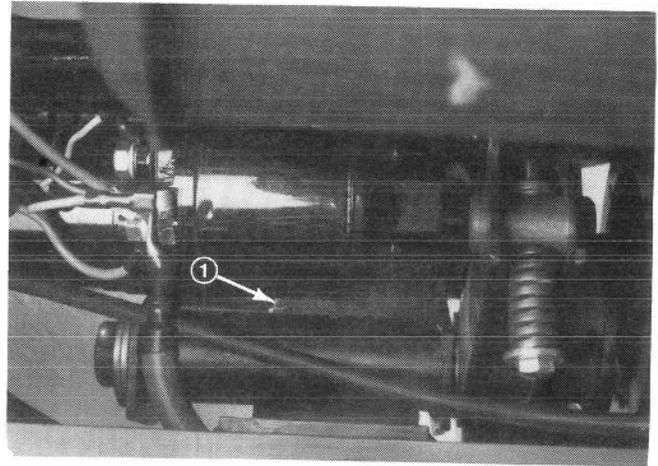


Abbildung 15

1. Schmierstelle – ZWA-Spanngelenk

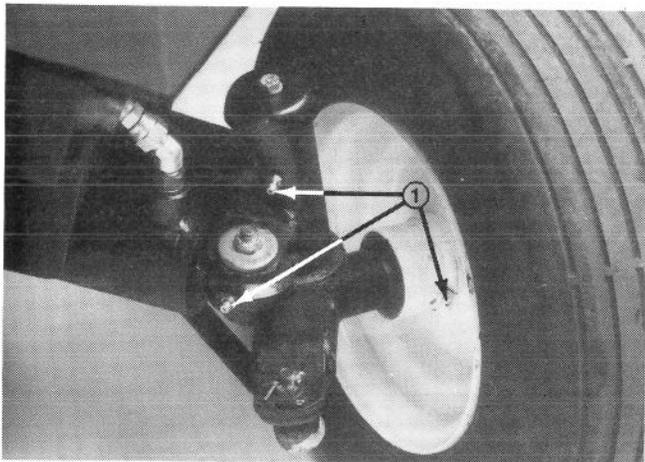


Abbildung 13

1. Lenkarm- & Radschmierung, 3 Schmiernippel an einer Seite, zwei an der gegenüberliegenden Seite

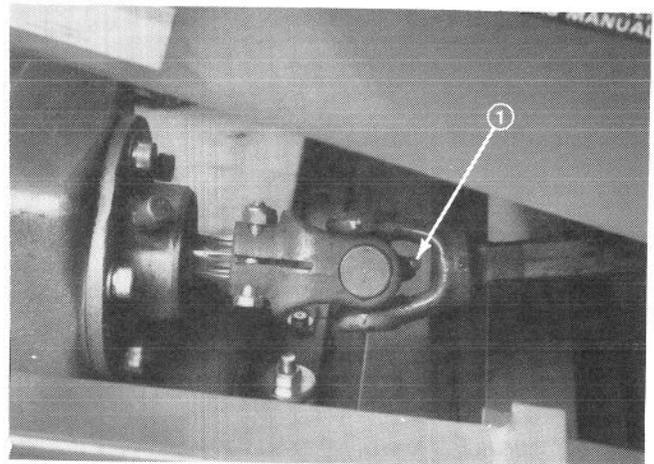


Abbildung 16

1. Schmierstelle – ZWA-Weile, 3 Stellen an der Weile

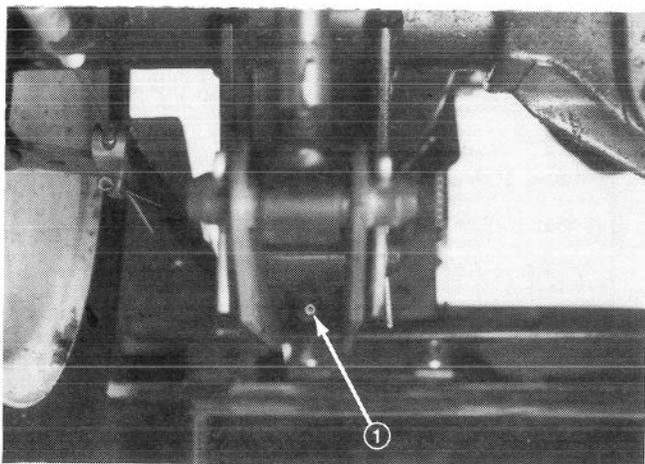


Abbildung 14

1. Hubarmgelenkbüchse, eine pro Seite

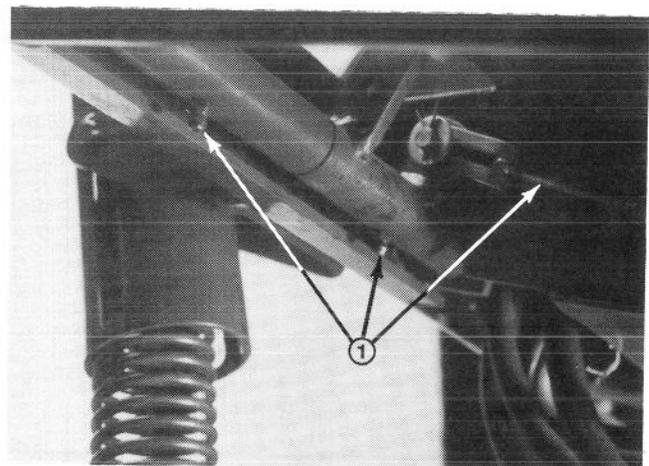


Abbildung 17

1. Beide Enden beider Bremskabel schmieren

WARTUNG

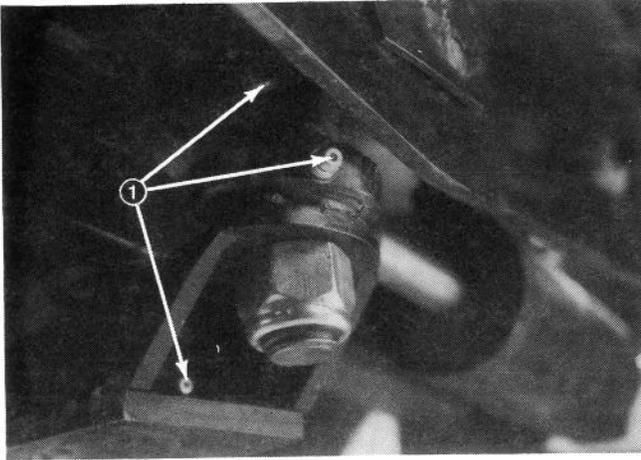


Abbildung 18

1. Drei (3) Schmiernippel – Hinterachse, Mitte

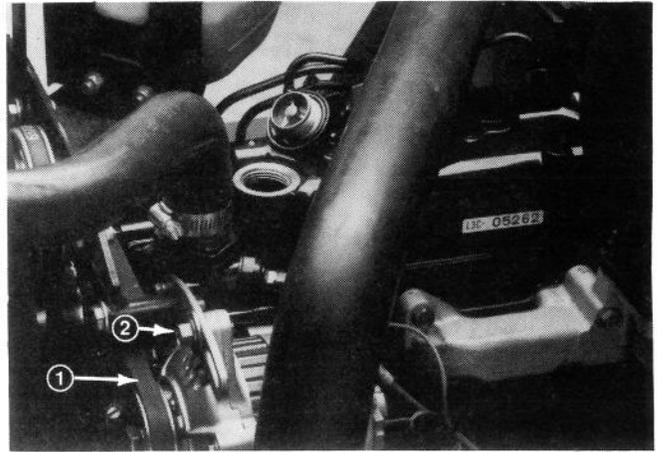


Abbildung 21

1. Lichtmaschine/Wasserpumpenriemen
2. Spannschraube

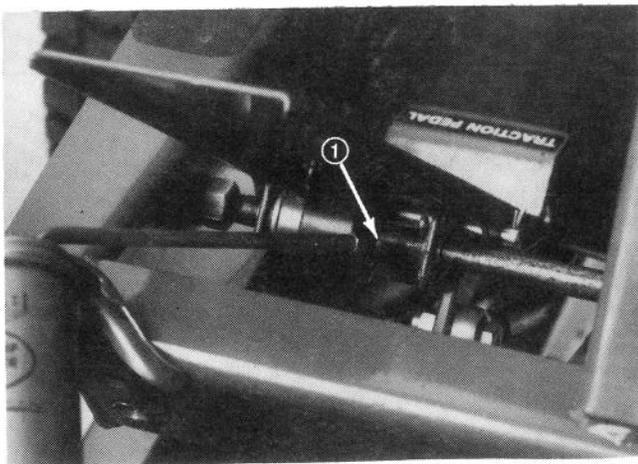


Abbildung 19

1. Fahrpedal schmieren

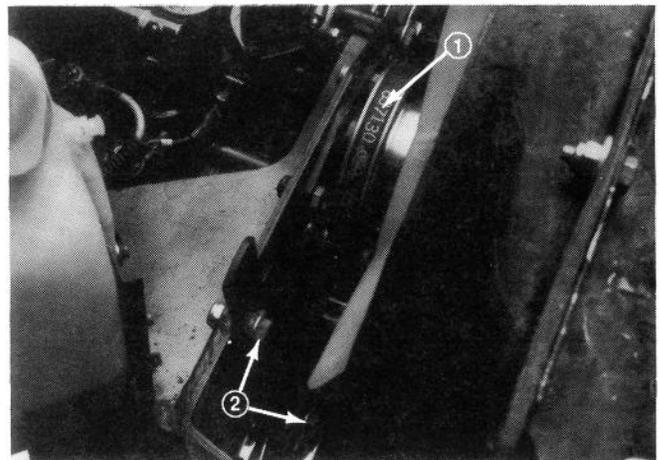


Abbildung 22

1. Gebläseriemen
2. Riemenspannschrauben (2)

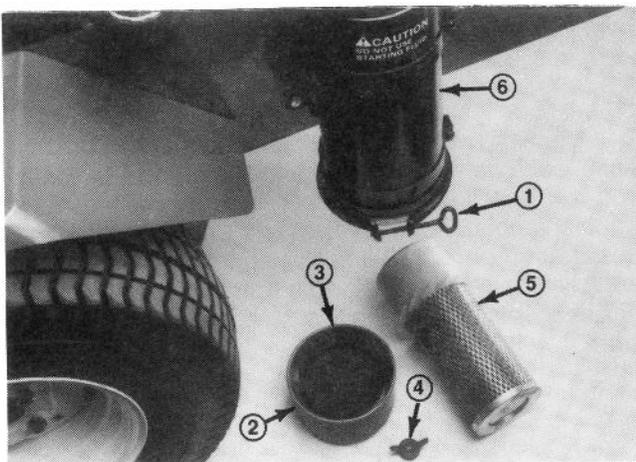


Abbildung 20

- | | |
|-------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Rändelschraube
Dichtung | 4. Flügelmutter mit
Dichtungsring |
| 2. Staubventilkappe | 5. Filterelement |
| 3. Staubfänger | 6. Luftfiltergehäuse |

BETRIEB MIT 9 UND 15 CU. FT. FANGVORRICHTUNG

SICHERHEITS- UND HINWEISSCHILDER

Defekte oder unleserliche Schilder müssen ersetzt werden.

BEDIENUNGSANLEITUNG

Fangvorrichtung betrieb (Bei Einsatz mit einem 52" oder 62" Gebläsesatz)

 GEFAHR
Bei der Entfernung der Fangvorrichtung NIE ohne Prallblech arbeiten.

Hinweis: 15 Cu. Ft. Fangvorrichtung – Zum Absenken der Fangvorrichtungen, den Kontrollventilhebel vorwärts stellen. Zum Abheben, den Hebel zurückziehen.

Betriebsmerkmale

Um ausreichend Leistung zu erzielen, die Motordrehzahl mit Hilfe des Fahrpedals hoch und konstant halten. Dabei gilt die Faustregel: die Fahrgeschwindigkeit bei zunehmender Belastung der Schnittmesser reduzieren und die Fahrgeschwindigkeit bei abnehmender Messerbelastung erhöhen. Dadurch kann der Motor im Zusammenhang mit dem Getriebe die Fahrgeschwindigkeit feststellen, während die für eine gute Schnittqualität, einen guten Saugeffekt und einen adäquaten Grasauswurf in die Fangvorrichtung erforderliche Messerbalken-Drehzahl beibehalten werden kann. Bei abnehmender Gebläsedrehzahl kann sich der Auswurf verstopft haben.

 VORSICHT
Vorsicht walten lassen, um eine Kollision zwischen Fangvorrichtung und Hindernissen zu vermeiden. Rasenränder immer mit der linken Seite des Mähwerks trimmen.

1. Diese Fangvorrichtungen wurden für einen Gebrauch bei nassem oder trockenem Rasenbedingungen konzipiert. Kein extrem langes Gras aufsammeln, da sich der Korb dadurch zu schnell füllt.

2. Beim Aufsammeln besonders nassen, schweren Schnittguts kann es vorkommen, daß nicht das ganze Schnittgut durch den Auswurf geschleudert wird. Dieses Schnittgut kann durch das Loch im Unterteil des Auswurfs herausfallen, um ein Verstopfen des Auswurfs zu vermeiden. Wenn dieser Umstand eintritt, die Fahrgeschwindigkeit reduzieren.

3. Die das Gebläse schützende Stoßstange ist nicht lang genug, um ein Aufprallen der Fangvorrichtung oder dessen Rahmens gegen ein Hindernis zu vermeiden. Um Hindernisse mit ausreichend Abstand manövrieren, um Kollisionen zu vermeiden. Rasenränder immer mit der linken Seite des Mähwerks trimmen.

 GEFAHR
Hände und Füße nie in den Auswurf oder das Mähwerk einführen.

4. Während des Betriebs regelmäßig auf übermäßige Schnittgutrückstände auf dem Rasen oder ungeschnittenes Gras achten. Unter solchen Umständen kann das Gebläse oder das Mähwerk verstopft sein. Die Maschine zum Stillstand bringen, den ABTRIEB ausschalten, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung abstellen. Prüfen, ob der Auswurf oder das Mähwerk verstopft sind. Alle Verstopfungen mit einem Stück Holz oder ähnlichem entfernen. Die Riemenspannung des Gebläses prüfen. Bei einem Durchrutschen des Riemens, diesen neu spannen.

ANBRINGEN DES PRALLBLECHS (9 Cu. Ft. Modell)

1. Die Stoßstange vom Trägerrahmen entfernen. Die zwei Verbindungsschrauben der/des Hubarme/Trägerrahmens wieder einsetzen. Auf 95–108 Nm anziehen.

2. Die Fangvorrichtungsaufhängung an der Außenseite der Gelenkteile (mitgeliefert) positionieren und die Bauteile mit den vorher abgenommenen Kopschrauben, Kontermuttern und Unterlegscheiben absichern (Abb. 23). Beide Kontermuttern müssen aufeinander gerichtet sein. Die Kontermuttern soweit anziehen, bis sie mit den Prallblechgelenken bündig sind.

BETRIEB MIT 9 UND 15 CU. FT. FANGVORRICHTUNG

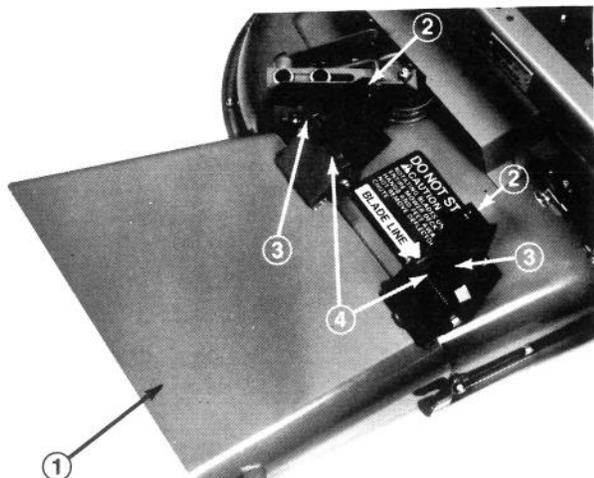


Abbildung 23

- | | |
|------------------|----------------------------|
| 1. Prallblech | 3. Rad und Unterlegscheibe |
| 2. Aufhängeteile | 4. Ausrichtbolzen |

3. Das Prallblech und die Gelenkteile auf die Ausrichtbolzen aufschieben und mit den Rädern und Unterlegscheiben an den Aufhängeteilen absichern. Das Prallblech anheben und wieder fallen lassen, um die Federspannung zu prüfen.

Hinweis: Wenn sich die Gebläse- oder die Fangvorrichtungs-Baugruppe nicht leicht auf und von den Aufhängeteilen schieben lassen, die Ausrichtbolzen etwas lockern.



GEFAHR

Bei der Entfernung der Grasfangvorrichtung
nie ohne Prallblech arbeiten.

ENTFERNUNG DER FANGVORRICHTUNG (15 Cu. Ft. Modell)

1. Die Maschine zum Stillstand bringen, den ABTRIEB ausschalten, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung abstellen.
2. Den -Kontrollventilhebel ein paar mal vorwärts und rückwärts stellen, um den Druck im Hydrauliksystem auszugleichen.
3. Die Schnellkupplungen der Hydraulikleitungen lösen.
4. Die zwei (2) Paßstifte, mit denen das Verbindungsgestänge am Rahmen abgesichert wird, entfernen.
5. Die zwei (2) angeschweißten Montagegestifte und Paßstifte, mit denen der Fangkorb am Rahmen abgesichert wird, entfernen. Den Fangkorb vom Rahmen entfernen.

Hinweis: Der Fangkorb ist schwer. Den Rahmen bei der Entfernung abstützen oder Hilfe suchen.

6. Den Abnahmestift, mit dem die Rückseite des Rahmens an der Maschine abgesichert ist, entfernen. Den Rahmen von der Maschine schieben.
7. Um eine Verunreinigung der Hydraulikleitungen zu verhindern, die Fangkorbleitungen zusammenschließen.
8. Staubkappen über die Hydraulikanschlüsse der Maschine stülpen.

ENTFERNUNG DES GEBLÄSES (Beide Modelle)

1. Den Motor abstellen, den Mittläufer ausrasten und sperren, die Riemenhaube entriegeln und öffnen und den Treibriemen von der Wellenlaufscheibe abnehmen. Die Haube schließen. Die zwei (2) das Gebläse an den Montageteilen absichernden Räder entfernen und das Gebläse, den Treibriemen und den Auswurf abnehmen.
2. Zur Installation des Gebläses, den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge durchführen.



GEFAHR

Bei der Entfernung der Grasfangvorrichtung
nie ohne Prallblech arbeiten.

WARTUNG



GEFAHR

Nie an der Fangvorrichtung arbeiten, wenn
diese nicht voll nach unten abgesenkt ist.

1. Die Einheit sauber halten und prüfen, daß der Motor frei von Schmutz- und Schnittgutansammlungen ist. Sicherstellen, daß alle Befestigungsteile festgezogen sind. Schalldämpfer und Prallbleche auf Abnutzung untersuchen und bei Bedarf auswechseln.
2. Schnittgut nach jedem Gebrauch von der Haube, vom Auswurf, Gebläse und dem Mähwerk entfernen. Die Unterseite des Mähwerks täglich mit einem Schlauch abspritzen. Ein übermäßiger Schnittgutrückstand beeinträchtigt die Leistungsfähigkeit des Fangkorbsystems.
3. Siehe Bedienungsanleitungen für das Mähwerk und die Zugmaschine für die zutreffenden Wartungsanforderungen beider Einheiten.

BETRIEB MIT 9 UND 15 CU. FT. FANGVORRICHTUNG

Wartung	Abstand	Abb. Nr.	Angaben
9 CU. FT. FANGVORRICHTUNG			
Festen Sitz des Getriebeflügels prüfen.	50 Std.		220-230 Zoll-Pfund
Riemenspannung und -zustand prüfen.	50 Std.		
Gebälsegetriebe auf Dichtheit prüfen.	50 Std.		Bei Undichtheit, Dichtungen wechseln und mit 2 oz. Molydisulfide-Schmierfett bester Güte befüllen. Vor dem Wiederausammenbau, auch die Lauflager neu packen.
15 CU. FT. FANGVORRICHTUNG			
Riegelbaugruppe aufoder abwärts einstellen, wenn die Haube nicht richtig aufsitzt oder die Haube sich nicht richtig verriegeln läßt.		24	
Zylinder und Gelenkpunkte schmieren.	25 Std.	25	Nr. 2 Allzweckfett auf Lithiumbasis

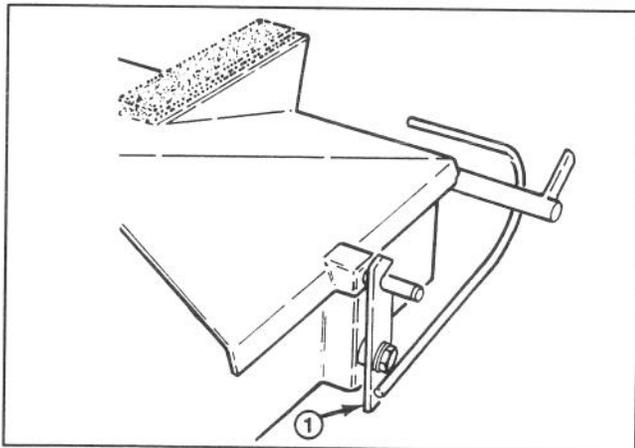


Abbildung 24

1. Riegel-Baugruppe

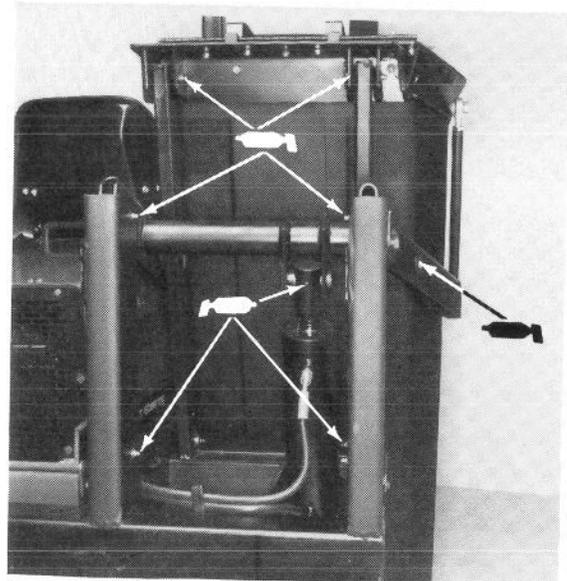


Abbildung 25

